



# weltweit *verbunden*

Magazin der Herrnhuter Missionshilfe

**Eine gesunde  
Zukunft  
für Kinder in  
Sambia**



## Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wie öfters in den letzten Jahren stellen wir in einer Ausgabe von *Weltweit verbunden* ein Land vor, in dem wir arbeiten. Diesmal ist die Wahl auf **Sambia** gefallen.

Das afrikanische Land fristet oftmals ein verstecktes Dasein. Es kommt kaum in der europäischen Presse vor. Vielen Menschen fallen vielleicht dazu nur die **eindrucksvollen Viktoriafälle** im Süden des Landes ein.

Aber wie geht es den Menschen dort? Was bedeutet der **Klimawandel** für dieses afrikanische Binnenland? Warum ist die **Mangelernährung** und Unterernährung ein Problem? Und wie kommt die Brüdergemeine eigentlich in dieses Land?

Diesen Fragen wollen wir in diesem Heft nachgehen und verdeutlichen, warum die Hilfe dort so notwendig ist. Es ist hoffnungsvoll zu sehen, dass die dortige **Kirche gesellschaftliche Verantwortung übernimmt** für Bildung und Gesundheit.

**Hoffnungszeichen** können wir in dieser Zeit gut gebrauchen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!



*Niels Gärtner*

Niels Gärtner  
Referent Kommunikation

## Inhalt

### Impuls

Das Universum des Brotes..... 3

### Sambia

Sambia und die Brüdergemeine..... 4

Unsere Projekte in Sambia..... 6

Gesund ins Leben starten..... 7

Berufsschulen: Wege aus der Armut..... 10

### Erfolgsprojekt

Herrnhuter Academy Zanzibar..... 12

### Kurznachrichten

Kurznachrichten aus den Projekten..... 13

### Spendenprojekt

Hilfe, die bleibt: Ein Tool Kit für ein Leben in Würde..... 14

### Personen

Ruth Nakamba..... 16



## Förderverein Sternberg e.V.

Seit 2022 gibt es ihn: Den Förderverein Sternberg, kurz Sternbergverein. Freundinnen und Freunde des Sternbergs haben sich zusammengeschlossen mit Gemeinden und Unterstützern aus Westfalen, besonders aus dem Kirchenkreis Vlotho. Gemeinsam unterstützen wir nun die Förderschule auf dem Sternberg.

**Liegt Ihnen der Sternberg am Herzen?**

**Möchten Sie mit dabei sein?**

**Dann werden Sie einfach Mitglied!**

Einfach das Aufnahmeformular auf der Webseite [www.sternbergverein.de](http://www.sternbergverein.de) ausfüllen und zurückschicken.



## Wir freuen uns auf Sie!

Mitglied bei

**actalliance**



Evangelische Mission  
in Solidarität



## Titelbild

Besser Kochen lernen in der Gemeinde in Lusaka macht Freude

## Das Universum des Brotes

**Brot ist ein Grundnahrungsmittel.** Brot steht als Symbol für das Leben und die Lebenskraft. In früheren Zeiten wurden bei der Aussaat des Brot-Getreides Bittgebete gesprochen, Brot wurde vor dem Anschnitt gesegnet und dem ersten Brot, das in den Backofen kam, wurde ein Kreuz aufgedrückt.

### Religiöse Bedeutung

Zu vielen religiösen Feierlichkeiten überall auf der Welt werden spezielle Brote gebacken und gegessen. Ungesäuerte Fladenbrote, sogenannte Mazzen, sind noch heute für die jüdischen Gläubigen wichtig: als **Erinnerung an den Auszug aus Ägypten** während des Passahfestes. Viele Bräuche in den unterschiedlichen Kulturen sind mit Brot verknüpft. In Sagen verwandeln sich Brote zu Steinen, wenn die Menschen die Ehrfurcht vor dem Brot verlieren.

Brot und Salz als Geschenk beim Einzug in eine Wohnung oder ein Haus oder zur Eheschließung sind **Symbole für Wohlstand und Glück**. Beide zusammen gelten auch als Symbole, die das Böse fernhalten.



Bild: Pixabay

### Synonym für Nahrung

Brot ist alt! Vor 14.400 Jahren wurden von Archäologen im Norden des heutigen Jordaniens die ersten Reste von gebackenem Brot nachgewiesen. Die Bezeichnung „Brot“ stand früher nicht alleine für das Lebensmittel Nummer eins, sondern als **Synonym für Nahrung, Speise, Beschäftigung oder Unterhalt**. Noch heute sagt man „Ich bin in Lohn und Brot“ oder „damit verdiene ich meine Brötchen“.

**Brot ist international.** In der orientalischen Küche sind Fladenbrote beliebt, in Indien gibt es kleinere Varianten wie Chapati oder Papadam, in Pakistan wird Puri gebacken. Während Brot in Südostasien kaum vorkommt, sind in Nordchina gedämpfte Hefeteigbrötchen, gefüllt oder ungefüllt, eine beliebte Beilage. Aus Mexiko stammen die Tortillas aus Mais. In Afrika werden vor allem Fladenbrote aus Maniok, Hirse oder Mais mit Gewürzen gebacken.



### Brot-Nation Deutschland

Wir in Deutschland sind eine Brot-Nation. Der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks führt das Deutsche Brotregister. Dorthinein kommt jedes in Deutschlands Bäckereien angebotene Spezialbrot – und so zählt man dort inzwischen 3200 Sorten und Spezialitäten aus Brot. Das macht uns kein anderes Land nach.

Und Brot hat seinen Platz in unserem wichtigsten Gebet: **Unser tägliches Brot gib uns heute...**

### Brot für die Welt

Brot für die Welt – so heißt die Organisation, für die wir Heiligabend unsere Kollekte geben - das größte evangelische Werk für ökumenische Diakonie der

Landes- und Freikirchen in Deutschland.

Schon zu DDR-Zeiten waren die evangelischen Kirchen Brot für die Welt verpflichtet und sammelten Geld.

Die Hilfe ist inzwischen sehr professionell organisiert. Es werden keine Entwicklungshelfer in andere Länder gesendet, sondern durch kleine Organisatio-

nen vor Ort, die durch Brot für die Welt unterstützt werden, werden **Menschen befähigt, sich aus eigener Kraft selbst zu helfen**.

Zusammen mit den Menschen wird herausgefunden, woran es liegt, dass dies oder dies fehlt oder ein Mangel entstanden ist, der zur Folge hat, dass Menschen nicht genug zu essen haben.

Es geht darum, dass **Menschen mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten Hunger beenden** und sich selbst versorgen. Oft helfen tatsächlich schon beratende Gespräche und immer wiederkehrende Besuche, ein paar Jahre lang. Aus dem Mangel wird wieder ein „Genug“ - durch Zuwendung, Zuhören, Aufmerksamkeit.

So nimmt die Hilfsorganisation ihren Namen ernst. **Brot, das ist mehr als Ernährungs-Sicherung**. Brot, geteilt und an die richtige Stelle gebracht, reicht, um vieles anders zu machen.

Veronika Ullmann ■

Veronika Ullmann arbeitet bei Brot für die Welt und ist bei der Herrnhuter Brüdergemeine für die Korrespondenz mit den Lösungsleserinnen und -lesern zuständig

# Sambia und die Brüdergemeine

Der größte Teil Sambias besteht aus **Hochebenen** zwischen 1000 und 1400 Meter Höhe. Im Norden ist das flache Bangweulubecken, in der Mitte der Copperbelt, wo viel Kupfer abgebaut wird.

Vom Nordosten zieht sich an der südöstlichen Landesgrenze ein **Gebirge** hin, dessen höchste Erhebung im Norden der Mafinga mit 2339 Metern über dem Meeresspiegel ist.

Der Westen Sambias mit dem **Quellgebiet des Sambesi** ist ein flaches Sandgebiet der Kalahari-Wüste, das nach Süden hin sanft abfällt. Die Viktoriafälle im Süden kennzeichnen die Grenze zu Simbabwe.

### Klima und Landwirtschaft

Sambia hat **mildes tropisches Klima**. Durch die Höhenlage kann es in der Savannen-Landschaft oftmals zu **starken Regenfällen** kommen, aber auch zu **längeren Dürreperioden**.

Der Klimawandel verstärkt diese Phänomene und macht die Landwirtschaft noch schwieriger. Hungersnöte und Mangelernährung nehmen in der Bevölkerung zu.

### 20 Millionen Menschen

Die Bevölkerung beträgt knapp 20 Millionen Einwohner und **wächst stark**. Da Sambia circa doppelt so groß wie Deutschland ist, ist die Bevölkerungsdichte mit 25 Einwohnern je Quadratkilometer immer noch recht gering.

Gut 10 Prozent der Bevölkerung lebt in der **Hauptstadt Lusaka**. Sie ist damit die mit Abstand größte Stadt.

### Geschichte

Sambia wurde **1964 unabhängig** von der ehemaligen Kolonialmacht Vereinigtes Königreich. Danach regierte lange Zeit Präsident Kaunda mit starkem Druck auf die Zivilgesellschaft. Erst **1990** kam es zu **demokratischen Wahlen** und anschließend immer wieder zu Regierungswechseln.

### Wirtschaft

Mit einem durchschnittlichen Einkommen von circa 1100 US\$ pro Jahr gehört Sambia zu den **ärmsten Ländern der Welt**. Allein die **Kupferindustrie** im Cop-



Foto: HMH Kuhn

Trockene Savannenlandschaften prägen Sambia



Grafik: HMF Michael Schulze

perbelt bietet industrielle Arbeitsplätze an, die allerdings wegen des schwankenden Kupferpreises auf dem Weltmarkt nicht immer sicher sind.

te befördert, führt durch Tansania. Deshalb gibt es schon immer Menschen, die mal auf der einen Seite und mal auf der anderen Seite der Grenze arbeiten und leben.

### Brüdergemeine Sambia

Viele dieser Leute kamen in Tansania mit der Brüdergemeine in Kontakt und wurden Mitglieder. Um solche Personen auch weiterhin zu betreuen, wagte die Brüdergemeine in Tansania vor ungefähr **30 Jahren** den Sprung über die Grenze nach Sambia. Pfarrer sammelten Menschen aus Tansania, andere interessierte Personen kamen dazu. So bildeten sich langsam Gemeinden.

Heutzutage hat die Brüdergemeine in Sambia **25 Gemeinden** und circa **10.000 Mitglieder**. Die Kirchenleitung der seit 2015 selbstständigen Unitätsprovinz Sambia sitzt in der Hauptstadt Lusaka. Neben Gottesdiensten und kirchlicher Arbeit sind soziale Projekte für die Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil des Kircheseins der Brüdergemeine in Sambia.



Foto: HMF

Eines der ersten Projekte: Die Berufsschule in Ndola

Im Norden grenzt Sambia an Tansania. Auch die Eisenbahn, die das Kupfer zu den Häfen an der Küs-

## Unsere Projekte in Sambia

### Bildung



Auch in Sambia ist eine **fundierte Ausbildung** die Grundlage für einen guten Start in das Arbeitsleben und ermöglicht den Jugendlichen, ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.



Nach den guten Erfahrungen in Tansania baut auch die Brüdergemeine in Sambia auf das Bildungsinstrument **Berufsschulen**. Hierzu wurde die Herrnhuter Missionshilfe angefragt, solche Projekte zu finanzieren.

Gerade in einem Land, das kaum industrielle Arbeitsplätze anbieten kann, sind selbstständige Handwerksbetriebe eine der wenigen Möglichkeiten, durch eine qualifizierte Arbeit Geld zum Lebensunterhalt zu verdienen.

- **Berufsschule Ndola: eröffnet 2019**
- **Berufsschule Lusaka: Eröffnung 2024**
- **Ausbildungslehrgang Solarenergie: geplant 2025**
- **Kindergarten Lusaka: eröffnet 2024**



Fotos: HMH

### Gesundheit



Da Sambia besonders vom Klimawandel betroffen ist, ist die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen, vor allem Kinder, leiden an Unterernährung und Mangelernährung. Das Malnutrition Project setzt sich dafür ein, dass Kinder ausreichende und gesunde Nahrung erhalten.



- **Malnutrition Project : seit 2024**

### Frauen Nähprojekt

Die Frauen Nähgruppe der Zinzendorf Gemeinde in Lusaka hat viel vor. Durch Fortbildung und Unterstützung wollen sie qualitativ gute Produkte herstellen, die auf dem lokalen Markt verkauft werden können. Dadurch bekommen die Frauen ein eigenes Einkommen, das sie für Bildung und Gesundheit in ihren Familien einsetzen.



Die Herrnhuter Missionshilfe unterstützt das Projekt.

- **Frauen Nähgruppe: seit 2022**

[www.herrnhuter-missionshilfe.de/laender/sambia](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de/laender/sambia)



## Gesund ins Leben starten

Grace Mushibwe ist country director an der Neri-Klinik und leitet sowohl die Klinik als auch das Malnutrition Project. Die gelernte Krankenschwester hat sich weitergebildet zur Ernährungsberaterin. In dieser Funktion hat sie schon einige UNHCR Projekte geleitet. Zudem gibt sie Seminare für Multiplikatoren im Bereich Ernährungsberatung. Das Malnutrition Project soll die Ernährungslage der Bevölkerung verbessern und bekämpft in erster Linie die Unterernährung und Mangelernährung von Kindern. Niels Gärtner sprach mit ihr über die Gesamtsituation in Sambia und das darin eingebettete wichtige Ernährungssicherungsprojekt.



Foto: HMH

Grace Mushibwe leitet das Malnutrition Project

**Hallo, Grace. Du arbeitest hier an der Neri-Clinic. Wir möchten mehr darüber wissen. Wie ist die Ernährungslage in Sambia? Haben die Menschen genug zu essen? Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen Sambias?**

Wie viele andere Länder im südlichen Afrika leidet auch Sambia unter dem Wetterphänomen El Niño, das oftmals schwere Dürren verursacht, die in 84 der 116 Bezirke des Landes zu Ernteaussfällen von fast 100 Prozent führten.

Die Exekutivdirektorin der Nationalen Lebensmittel- und Ernährungscommission (NFNC), Mutanga Mapani, weist darauf hin, dass die Erhebungsdaten eindeutig einen erheblichen Anstieg der Unterernährungsraten aufzeigen, wenn nicht rechtzeitig gehandelt wird. Sie betont die dringende Notwendigkeit von Präventivmaßnahmen, um eine schwere Unterernährungskrise zu vermeiden.

Eine SMART-Erhebung (Standardised Monitoring and Assessment Relief Toolkit) des NFNC zeigt, dass über 50.000 Kinder in den 84 von der Dürre betroffenen Distrikten Sambias Gefahr laufen, im nächsten Jahr an schwerer Auszehrung, der tödlichsten Form der Unterernährung, zu erkranken. Bei mehr als 276.000 Kindern wird mit Anzeichen von Mangelernährung gerechnet.



*„Wir sind an einem kritischen Punkt angelangt. Die Ergebnisse dieser SMART-Erhebung machen deutlich, dass sofortige Präventivmaßnahmen erforderlich sind, um eine schwere Unterernährungskrise zu vermeiden. Ohne rechtzeitiges Eingreifen könnte es zu einem erheblichen Anstieg der Unterernährungsraten kommen, insbesondere bei Kindern unter fünf Jahren sowie bei schwangeren und stillenden Frauen“, erläutert Frau Mapani.*



Foto: HMH

Diese Mutter mit ihrem Kind wartet hoffnungsvoll auf Beratung in der Neri-Clinic



Foto: HMH Kühn

Kinder werden untersucht, um Mangelernährung und Unterernährung festzustellen und vorzubeugen

Naysan Sahba, UNICEF-Direktorin für globale Kommunikation und Advocacy, betont den dringenden Handlungsbedarf: *„Kinder, die an Unterernährung leiden, haben ein zehnmal höheres Sterberisiko als gut ernährte Kinder. Wenn wir jetzt nicht handeln, könnte dies verheerende und lang anhaltende Auswirkungen auf die Gesundheit, die Ernährung und die Entwicklung der jüngsten und am meisten gefährdeten Bevölkerung Sambias haben.“*

Statistiken, die sie während eines Medienworkshops zum Thema Klimawandel, Ernährungssicherheit und Ernährung präsentierte, zeigen, dass Sambia von allen Formen der Unterernährung betroffen ist.

Frau Rhoda Mofya-Mukuka, Nationale Koordinatorin für Ernährung bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), weist darauf hin, dass 35 Prozent der Kinder in Sambia unterentwickelt sind, 41 Prozent der schwangeren Frauen an Nährstoffmangel leiden, was dazu führt, dass 9 Prozent der Kinder mit einem niedrigen Geburtsgewicht geboren werden, 28 Prozent der stillenden Frauen und 58 Prozent der Kinder unter fünf Jahren leiden an Blutarmut.

Darüber hinaus leiden 54 Prozent der Kinder unter fünf Jahren an Vitamin-A-Mangel.

### **Warum ist die Situation so schlimm und gravierend besonders für die Kinder?**

Einige Gründe habe ich ja schon genannt. Aber es gibt noch andere Faktoren, die zu dieser Situation beitragen:

- Die Folgen der COVID-Katastrophe: viele Menschen haben ihren Arbeitsplatz verloren. Das führte zu keinem Einkommen mehr, so dass sie ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten konnten. Zudem sind viele an dem Virus gestorben oder haben bleibende Einschränkungen. So haben viele Familien ihren „Ernährer“ verloren.
- Ähnliches gilt für die Folgen der Cholera-Katastrophe. Auch hier sind viele Familien von Einkommensverlusten oder dem Tod des „Ernährers“ betroffen.
- Die Klimaveränderungen, die zu vermehrten und stärkeren Dürren führt. Dürren bedeuteten keine Ernte oder starke Ernteaufälle. Aber auch die Stromversorgung ist davon betroffen. Kein Strom bedeutet oft kein wirtschaftliches Leben und kein Einkommen.

Das alles hat sich auf die Einkommen der Haushalte ausgewirkt. Auch die geringere Kaufkraft aufgrund des gestiegenen Dollar-Wechselkurses führt zu steigenden Lebensmittel- und Rohstoffpreisen.

### **Was kann dagegen unternommen werden? Was ist das Malnutrition Project und die Neri-Klinik?**

Die Neri-Klinik mit ihrem Unterernährungsprogramm tut folgendes:

- Untersuchung der Ernährungslage in den Gemeinden und Nahrungsergänzung.
- Schulung der Mütter mit den verfügbaren Nahrungsmitteln eine ausreichende Ernährung herzustellen.
- Förderung und Unterstützung von stillenden Müttern.
- Förderung von eigenen Gemüsegärten durch Bereitstellung von Saatgut und Gartengeräten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Klinik und den Gemeinden sollte langandauernd und nachhaltig sein, da die Auswirkungen von Armut und Ernährungsunsicherheit nicht in kürzester Zeit beseitigt werden können.

### **Wer profitiert von diesen Projekten?**

Unsere Zielgruppen sind zunächst unterernährte Kinder unter fünf Jahren, schwangere Frauen, unterversorgte Familien und Menschen mit Krankheiten aller Art.



### **Wer arbeitet in diesen Projekten? Was ist ihre Motivation?**

Die Mitarbeiter der Neri-Klinik, das heißt Krankenschwestern, klinische Mitarbeiter, Ernährungsberater und die Verwaltung, stehen an vorderster Front, um die Auswirkungen des Wetters und der Katastrophen zu minimieren. Sie arbeitet zusammen mit anderen Regierungsministerien und NGOs.

### **Warum übernimmt die Moravian Church die Verantwortung für diese Projekte?**

Die Kirche hat den Auftrag Gottes, sich um die Bedürfnisse der Hungernden, Witwen und Waisen zu kümmern, gemäß des biblischen Grundsatzes: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“.

### **Was ist Ihr Traum für die Zukunft?**

Ich wünsche mir eine gesunde, krankheitsfreie und wohl ernährte Gesellschaft. Dafür arbeite ich jeden Tag.

### **Möge der Traum wahr werden!**

**Ich wünsche dir viel Kraft und Freude für die wichtige Arbeit zum Wohle der Kinder und Frauen.**

Niels Gärtner ■



Foto: HMM

Kinder bekommen gehaltvolles Essen an der Neri-Clinic, um Mangelerscheinungen vorzubeugen

## Berufsschulen: Wege aus der Armut

Fast zwei Drittel der arbeitsfähigen Bevölkerung in Sambia sind junge Leute, und **knapp ein Viertel** von ihnen ist laut Schätzung der Weltbank **arbeitslos**. Viele von ihnen leben deshalb in großer Armut, haben kaum Zugang zu Schulbildung oder gar beruflicher Ausbildung. Ihre Chancen auf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben und der Weg aus Armut und Abhängigkeit sind sehr gering.

Eine **fundierte Berufsausbildung** ist daher auch in Sambia die Grundlage für einen **Start in den Arbeitsmarkt** und ermöglicht den jungen Menschen ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Ziel der Ausbildung ist eine Anstellung oder gar die Ausübung einer selbständigen Arbeit.

Deshalb hat sich die Moravian Church in Sambia schon vor einiger Zeit entschieden, bei der Herrnhuter Missionshilfe um Unterstützung bei dem Bau von Berufsschulzentren (Vocational Training Centers VTC) in Sambia anzufragen.



Bildung



Foto: HMMH

Lust auf neue Schnitte - die Ausbildung Mode Design/Schneiderei

### 2019 Erfolg in Ndola

2019 konnte in der Stadtmitte von Ndola im Norden von Sambia eine erste Berufsschule der Moravian Church Sambia eröffnet werden. Sie bietet Ausbildungsgänge **Schreinerei, Elektrik, Kochen und Schneiderei/Mode Design** an. Bis heute konnten über 300 Jugendliche ausgebildet werden.



Foto: HMMH Kuhn

Die Ausbildungsklasse zum Koch bzw. zur Köchin hat viel Freude miteinander



Fotos: HMH

Viele Auszubildende sind stolz auf die Ausbildung

Das Schulgelände ist wunderschön angelegt mit viel Grün, einem Spielplatz und überdachten Sitz- und Essgelegenheiten, die am Wochenende gerne von Familien genutzt werden. Auf dem Gelände befindet sich ebenfalls ein **Lebensmittel-Shop mit Küche**. Sie bietet den umliegenden Firmen und Anwohnern kleine Snacks an und erwirtschaftet damit Einkünfte für die Schule und Kirche. In der Zwischenzeit bieten **2 Schlafgebäude Platz für 40 Auszubildende**. Die Schule ist weit über die Stadtgrenze bekannt und hat einen sehr guten Ruf.

Im Moment wird eine zusätzliche Lehrküche gebaut. Die **professionelle Großküche** soll den Ausbildungsgang Koch noch ausweiten und bessere Lernbedingungen anbieten. Die Einweihung ist für November 2024 geplant.

### Ausweitung nach Lusaka

Mit diesen positiven Erfahrungen im Hintergrund konnte nun die Planung für ein weiteres Berufsschulzentrum in der Hauptstadt Lusaka starten. Im November 2024 sollen die ersten Kurse im Bereich **Klempnerei** und **Schneiderei/Mode Design** angeboten werden. Auf dem großen Einrichtungsgelände befindet sich auch ein **Kindergarten**, der im Sommer 2024 seinen Betrieb aufgenommen hat. Ebenfalls ist das Büro der Kirchenleitung dort verortet. Es soll hier, ähnlich wie auf Sansibar, ein kirchlicher **Bildungscampus** entstehen.

### 160 Auszubildende

Die Berufsschulen in Ndola und Lusaka bieten momentan Kapazitäten für bis zu 160 Auszubildende. Es wird großer Wert auf eine **praxisnahe Ausbildung** gelegt. Die Schülerinnen und Schüler jedes Kurses erhalten, wenn möglich ein Praktikum, bei dem sie die Möglichkeit haben, das erlernte Wissen auch umzusetzen und ihren zukünftigen Beruf kennenzulernen.

### Solaranlagen zur Unterrichtssicherung

Da das staatliche Stromnetz sehr instabil ist und teilweise nur 2 Stunden am Tag Strom liefert, ist ein geregelter Unterricht nicht immer möglich. Um unabhängig zu werden konnte durch Spenden jeweils eine Solaranlage auf den Dächern der Berufsschulen montiert werden. Dadurch ist der **regelmäßige Unterricht gewährleistet**.

Gleichzeitig beinhaltet der Lehrplan der Elektrik eine Grundausbildung im Bereich Solar. Dadurch können die Instandhaltungsmaßnahmen der Solaranlagen von den Lehrern und Schülern übernommen werden.

Gemeinsam mit der Moravian Church in Sambia wollen wir uns noch weiter für die Berufsbildung von jungen Menschen einsetzen, denn die Berufsbildung ist eine **nachhaltige Investition in die Zukunft der jungen Menschen** und in ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben.

Bettina Nasgowitz ■

**Weitergeben & Gutes tun**  
Mit Ihrem Erbe helfen Sie Menschen in Not



Evangelische Brüder-Unität  
Achim Bazlen  
Badwasen 6 · 73087 Bad Boll  
Telefon: 07164 9421-74  
E-Mail: achim.bazlen@ebu.de  
www.herrnhuter-spenden.de/vererben/

**HERRNHUTER SPENDEN**  
EVANGELISCHE BRÜDER-UNITÄT · HERRNHUTER MISSIONSHILFE

# Herrnhuter Academy Zanzibar – nachhaltig das Leben verbessern



„Was macht ein Erfolgsprojekt in Afrika aus?“ diese Frage stellte ich einem Schulleiter in Tansania und er antwortete: „Wenn das Projekt nach ein paar Jahren **ohne nennenswerte finanzielle Unterstützung**

auskommt und nachhaltig **unter der lokalen Führung** erfolgreich läuft und viele vor allem **benachteiligte Menschen davon profitieren** und deren Lebensverhältnisse verbessert werden“.

## Kindergarten bis Berufsschule

Eins dieser Erfolgsprojekte ist die Herrnhuter Academy auf Sansibar. 2015 startete die Moravian Church Zanzibar mit Unterstützung der Herrnhuter Missionshilfe einen Kindergarten.

Heute gibt es auf dem Schulgelände zusätzlich eine Primary School, eine Secondary School und eine **Berufsschule für Hotelmanagement und Tourismus**.

Über **600 Kinder und Jugendliche** erhalten dort eine fundierte Schulausbildung. Die Kosten können größtenteils mit den (geringen) Schulgebühren gedeckt werden.

Es sind neue Schlafgebäude für über 100 Schülerinnen und Schüler vorhanden. 3 Lehrerwohnungen auf dem Schulgelände sind ein Incentive für Lehrkräfte,



**Herrnhuter Academy**  
Nursery, Primary, Secondary School and Vocational Training Center  
for Hotel Management

die normalerweise nicht so gerne in ländlichen oder abgelegenen Gegenden unterrichten wollen.

Inzwischen haben schon über **60 Jugendliche eine Berufsausbil-**

**dung** im Bereich Hotelmanagement **abgeschlossen** und es konnte ihnen eine Stelle vermittelt werden.

## Weg aus der Armut

In Sansibar hat es über 600 Hotels und es wird händierend nach gut ausgebildetem Personal gesucht. Das sind beste Voraussetzungen für die Schulabgänger der Berufsschule und kann deren Zukunft nachhaltig positiv beeinflussen.

Eine fundierte **Berufsbildung** in Tansania ist ein **Weg aus der Armut**, sie gibt jungen Menschen eine Zukunftsperspektive und kann eine **ganze Gesellschaft verändern**.



Bettina Nasgowitz ■



Foto: HMH

Viel Freude und Hoffnung bringt die Herrnhuter Academy in die Gesichter der Kinder



### Weiterer Umwelt-Workshop auf dem Sternberg

Ein weiterer Workshop zur Schärfung des Bewusstseins in Sachen Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit fand im August 2024 im Förderzentrum Sternberg bei Ramallah in Palästina (Westbank) statt. Der Workshop war wiederum Teil des speziell geförderten *Youth Positive Participation Projects*. In mehreren kurzen Berichten auf Facebook ist davon die Rede, dass man bei dem dreitägigen Workshop neue Erfahrungen gemacht habe, dass die Interaktion aller Beteiligten an dem Workshop das Miteinander gestärkt habe und dass die Lerninhalte bisweilen auch ein Lächeln auf die Gesichter der Beteiligten gezaubert habe. Man staunte, dass einfache Maßnahmen große Wirkung erzielen können.



### Moravian Day of Service in Nordamerika

Am 15. September 2024 wurde in der Brüdergemeinde in Nordamerika der alljährliche *Moravian Day of Service* begangen. Viele hundert Menschen engagierten sich bei kirchlich-diakonischen oder missionarischen Aktionen. In der Home Moravian Church in Winston-Salem/NC hatten sich 40 Gemeindeglieder sowie Freundinnen und Freunde des Immigrantens-Hilfsdienstes *Estamos Unidos* eingefunden, um insgesamt 1.250 Pfund Reis und Bohnen zu verpacken. Die Lebensmittel sollen an 600 bedürftige Familien verteilt werden. Pfarrerin Angelica Regalado-Cieza, die Leiterin von *Estamos Unidos*, meinte: „Wir können so viel erreichen, wenn wir zusammenarbeiten!“.



In Bethlehem/PA montierten 120 Personen aus sechs Brüdergemeinden insgesamt 600 einfache Wasserfilter-Anlagen für den Einsatz in Honduras und anderswo.



### Neue Lehrkraft am *Atsikana Walani College*

Das *Atsikana Walani College* in Malawi hat am 01.08.2024 die neue Lehrerin für den Bereich Infor-

mation and Communications Technologies begrüßen können. Thandieh Bandah ermöglicht den jungen Frauen den Zugang zu digitaler Bildung. Im neu gebauten Computerraum stehen PCs und Laptops zur Verfügung.

Nach den beiden bestehenden Ausbildungsgängen in den Bereichen Solar/Elektronik und Schneiderei ist dies ein weiterer wichtiger Baustein für eine aussichtsreiche Zukunft und der Chance auf einen Arbeitsplatz.

Thandieh Bandah freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben: "Ich habe am 1. August 2024 angefangen zu arbeiten, und freue mich, mein Wissen über digitale Bildung mit den Frauen zu teilen. Mein Ziel ist es, den Frauen durch digitale Bildung eine aussichtsreichere Zukunft zu bieten. Vielen Dank für diese Möglichkeit!".



### 300 Jahre Bildung in der Brüdergemeinde

In diesem Jahr erinnert die Herrnhuter Brüdergemeinde an den Beginn der Bildungsarbeit vor 300 Jahren (siehe auch Weltweit verbunden 01/2024). Zu dem Jubiläum gibt es eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den drei Schulen in Deutschland. Aber auch die Bildung in den ehemaligen Missionsgebieten gehört dazu. Einen kleinen Eindruck von den Feierlichkeiten und einigen internationalen Schulen gibt es auf einer eigens dafür eingerichteten Webseite: <https://herrnhuter-schulen.ebu.de>.



UNSERE  
**mission**  
HOFFNUNG



HERRNHUTER  
MISSIONSHILFE  
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

## Hilfe, die bleibt: Ein Tool Kit für ein Leben in Würde

In vielen ärmeren Ländern wie Tansania, Sambia, Malawi oder Indien stehen Jugendliche nach ihrer Berufsausbildung vor einer großen Hürde: Sie haben die notwendigen Fähigkeiten erlernt, doch ohne finanzielle Mittel und die richtigen Werkzeuge bleibt ihnen **der Weg in die Selbständigkeit oft verschlossen**.

Besonders junge Frauen sind hiervon betroffen, da ihnen häufig jegliche Unterstützung fehlt, um sich eine eigene Existenz aufzubauen. Genau hier macht Ihre Spende den entscheidenden Unterschied: Mit sogenannten "Tool Kits" – also **Berufsstarter-Sets**, die Nähmaschinen, Werkzeuge oder Materialausstattung enthalten – ermöglichen Sie diesen jungen Menschen, ihre beruflichen Träume zu verwirklichen und ein unabhängiges Leben zu führen.

### Beispielhaft

Ein beeindruckendes Beispiel ist Enitha Boaz aus Tansania. Die 26-Jährige berichtet:

*„Bevor ich die Unterstützung erhielt, hatte ich die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben verloren. Ohne berufliche Fähigkeiten und finanzielle Mittel schien es unmöglich, meine Träume und Ziele zu erreichen.“*

Doch dank eines Stipendiums von der Herrnhuter Missionshilfe konnte sie ihre Ausbildung zur Schneiderin am Namtumbo Moravian Vocational Training Center abschließen. **Mit dem Tool Kit**, das sie dann nach ihrer Ausbildung erhielt – inklusive einer Nähmaschine, Schere, Nadeln und etwas Stoff – **machte sie sich selbständig** und eröffnete eine kleine Schneiderei in ihrem Dorf. Heute **ist sie stolz** darauf, genug zu verdienen, um sich und ihre Familie zu versorgen.



Foto: HMFH

Übergabe einer Nähmaschine als Tool Kit an eine Absolventin der Berufsschule

*„Durch das Tool Kit konnte ich mein Leben komplett verändern. Jetzt bin ich nicht nur unabhängig, sondern kann auch anderen helfen, indem ich ihnen Arbeit in meiner Schneiderei gebe“,* erzählt sie dankbar.

Spendenkonto  
Herrnhuter Missionshilfe e.V.  
DE25 5206 0410 0000 4151 03  
BIC: GENODEF1EK1  
(Evangelische Bank eG)

Stichwort: Tool Kit



Girocode



Foto: HMFH

So ähnlich sieht der Laden von Enitha Boaz aus

### Chance, der Armut zu entkommen

Für viele bedeutet diese Starthilfe mehr als nur die Möglichkeit, ein Geschäft aufzubauen. **Sie schenkt Hoffnung, Unabhängigkeit** und die Chance, der Armut zu entkommen. Ihre Spende hat einen direkten Einfluss auf das Leben dieser jungen Menschen. Es ist christliche Nächstenliebe in Aktion – eine Gelegenheit, Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen. **Jede Spende für diese Tool Kits macht einen enormen Unterschied.** Gemeinsam können wir den Kreislauf der Armut durchbrechen und den jungen Menschen eine Perspektive auf ein besseres Leben bieten.

**Helfen Sie mit!**

Markus Kuhn ■

Herrnhuter Missionshilfe e.V.  
Badwasen 6, 73087 Bad Boll, Deutschland  
☎ +49 (0) 7164 94210  
🌐 [www.herrnhuter-missionshilfe.de](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de)  
✉ [info@herrnhuter-missionshilfe.de](mailto:info@herrnhuter-missionshilfe.de)

 [moravians.herrnhuter](https://www.facebook.com/moravians.herrnhuter)  
 [moravians\\_herrnhuter\\_insta](https://www.instagram.com/moravians_herrnhuter_insta)

verantwortlich i.S.d.P. Raimund Hertzsch  
Redaktion und Gestaltung Niels Gärtner  
ISSN 0177-1817, Auflage 7.000  
Druck Gustav Winter, Herrnhut

Bankverbindung: Herrnhuter Missionshilfe e.V.  
IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03  
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Dieses Magazin wurde auf Recyclingpapier gedruckt.



## VORTEILE ALS MITGLIED

- Vielseitiges Willkommens-Paket
- Informationen zur Arbeit des Vorstands in unserem internen Mitgliederbereich.
- Bevorzugte Teilnahme an Begegnungs- und Bildungsreisen, die Einblicke vor Ort ermöglichen.
- Informationsveranstaltungen und Aktionsberichte zu Themen und Entwicklungen bei virtuellen Treffen und auf der Jahrestagung.
- Kostenlose Zusendung des 2x jährlich erscheinenden Magazins *Weltweit verbunden* mit Hintergrundberichten und interessanten Fakten unserer Arbeit.

## MITGLIEDSBEITRAG

pro Jahr beträgt der Mitgliedsbeitrag

- 36 Euro für Verdienende
- 24 Euro für Nichtverdienende

## ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Einen Antrag auf Mitgliedschaft erhalten Sie ganz einfach auf unserer Webseite unter [www.herrnhuter-missionshilfe.de/ueber-uns/mitglied-werden](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de/ueber-uns/mitglied-werden).

Alternativ können Sie uns auch postalisch oder telefonisch erreichen, wenn Sie Mitglied werden möchten.

**Herzlich willkommen!**



UNSERE

mission

[www.herrnhuter-missionshilfe.de](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de)

MITEINANDER



Evangelische Mission Weltweit EMW stellt einen digitalen Kiosk zur Verfügung, in dem Sie die Publikationen der teilnehmenden Organisationen lesen können.

Auch *Weltweit verbunden* ist dort vertreten:



<https://app.missionspresse.org>



Wir versenden klimafreundlich mit der Deutschen Post



Ein Service der Deutschen Post

### Klappt die Zustellung?

Voraussetzung ist, dass wir Ihre richtige Postanschrift kennen. Deshalb teilen Sie uns bitte jede Änderung mit (Umzug, Eingemeindung, Umbenennung, ...). Der Nachsende-Auftrag der Post gilt nicht für unser Magazin.

## Personen



Foto: HMF

Ruth Nakamba ist seit 2021 Generalsekretärin in der Unitätsprovinz Sambia. Sie ist die erste Frau in diesem Amt.

### Hallo, Ruth. Welche Aufgaben hast du als Generalsekretärin?

Ich habe sehr vielfältige Aufgaben. Als Sekretärin bin ich in der Kirchenleitung zunächst für die schriftlichen Aufgaben zuständig wie Protokolle schreiben und ähnliches. Aber ich bin auch für viele Aufgabenfelder in der Kirche zuständig wie beispielsweise Frauenarbeit, Jugend oder ähnliches.

Es ist für mich wichtig, zu zeigen, dass auch Frauen solche Leitungsaufgaben übernehmen können. Oftmals ist das für die Gesellschaft noch ungewohnt. Aber viele akzeptieren und unterstützen mich.

### Warum ist dieser Job für dich wichtig?

Der Job hat mich wachsen lassen, spirituell aber auch im Hinblick auf Leitung, Führung und dem Umgang mit schwierigen Situationen. Außerdem bin ich das einzige Bindeglied zwischen allen Aufgabenfeldern der Kirche. Diese Netzwerkarbeit ist wichtig.

### Was ist deine Motivation für die Arbeit als Generalsekretärin?

Meine Hauptmotivation ist, dass alles in den Arbeitsfeldern der Kirche gut läuft und es keine Schwierigkeiten gibt. Das ist hier in Sambia nicht selbstverständlich, denn wir stehen vor einer Menge Herausforderungen jeden Tag. Deshalb ist es auch für mich wichtig, stark zu sein und den Herausforderungen tatkräftig zu begegnen.

Vielen Dank, Ruth. Wir wünschen dir Kraft und Gottes Segen für deine wichtige Aufgabe in Sambia.